Kolmarer Kreis-Blatt.

Mit verbindlicher Publikationskraft

für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämmtlichen Städte und Ortschaften des Kreises.

Dies Blatt erscheint 2mal wöchentlich und zwar Mittwochs und Sonnabends zum vierteljährlichen Abonnementsbetrage von 1 Mk. 20 Pf. incl. des der Sonnabendnummer beiliegenden Illustrirten Unterhaltungsblattes. Inserate werden pro 1spaltige Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postanstalten sowie die Post-Landbriefträger und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes. Inseraten-Annahme für die jeweilige Nummer bis Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr erbeten.
Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von A. Eckstorf in Kolmar in Posen.

No. 21. Kolmar i. P., Mittwoch, 17. März 1886. **33. Jahrgang.**

Amtlicher Theil.

Kolmar i. P., den 12. März 1886.

Die Ackerwirthe Wilhelm Rosenau und Ludwig Abraham in Christinchen sind zu Gemeindeältesten für die dortige Gemeinde auf die Dauer von 6 Jahren wieder- resp. neugewählt und von mir bestätigt worden.

Der Landrath.
1970/86. gez. v. Schwichow.

Kolmar i. P., den 12. März 1886.

Der Ackerwirth Gustav Arndt in Erpel ist für die dortige Gemeinde zum Ortsschulzen auf die Dauer von 6 Jahren gewählt und von mir bestätigt worden.

Der Landrath.
1925/86. gez. v. Schwichow.

Schneidemühl, den 13. März 1886.

Die unter dem 4. März 1886 II. H. 2320 erlassene Bekanntmachung, betreffend die Aufenthalts-Angabe des Dienstmädchens Pauline Struczynski, hat ihre Erledigung gefunden.

Die Polizei-Verwaltung.
gez. Wolff.

Schneidemühl, den 9. März 1886.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird selbstverständlich auch in diesem Jahre in allen meiner Inspektion untergestellten Schulanstalten des Kreises öffentlich gefeiert werden und werden die Mitglieder der Schulvorstände, die Eltern der Schulkinder sowie alle Freunde und Gönner des Volksschulwesens zur Betheiligung an dieser Feier hiermit ausdrücklich und ergebenst eingeladen.

Der Kreis-Schulinspektor.
gez. Pensky.

Bromberg, den 9. März 1886.

Die Prüfung zur Aufnahme in die mit dem hiesigen Seminar verbundene Präparanden-Anstalt findet **Dienstag den 30. März cr., um 8 Uhr Vormittags** statt.

Die Aspiranten haben sich am 29. März Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten zu melden und folgende Zeugnisse beizubringen:

1. das Taufzeugniß,
2. ein Zeugniß über die bisherige Schulbildung,
3. den Nachimpfungsschein,
4. ein Gesundheitsattest, ausgestellt von einem zur Führung eines Dienstsiegels berechtigten Arzte.

Der neue Kursus beginnt am 1. April.

Der Seminardirektor.
gez. Rohrer.

Nichtamtlicher Theil.

Deutscher Reichstag.

Am Donnerstag nahm der Reichstag den Rest des Antrages Reichensperger, Einführung von Berufungskammern bei den Landgerichten, in zweiter Lesung nach den Kommissionsbeschlüssen an.

Am Freitag wurde im Reichstage das Kommunalsteuergesetz für die Offiziere an dieselbe Kommission, die den Antrag Moltke zu berathen hat, und ein Entwurf, betr. die Erhebung einer Schiffahrtsabgabe auf der Unterweser durch die Stadt Bremen, an eine besondere Kommission von 14 Mitgliedern verwiesen. In zweiter Berathung wurde der Nachtragsetat, in dritter Lesung die Novell., betr. die Ausprägung eines Nickel-Zwanzigpfennigstückes, angenommen, der Antrag auf Ausprägung von 2½-Pfennigstücken abgelehnt. — Der Antrag Lenzmann auf Entschädigung unschuldig Verurtheilter hat durch die Kommission eine etwas veränderte, abgeschwächte Fassung erhalten und ist mit einer Novelle bezüglich des Wiederaufnahmeverfahrens verbunden worden.

Preußischer Landtag.

Am Donnerstag erledigte das Abgeordnetenhaus eine Reihe von Petitionen nach den Kommissionsanträgen; unter ihnen die des Stolze'schen Stenographenvereins, um Einführung der Stenographie als fakultativen Unterrichtsgegenstand, durch Uebergang zur Tagesordnung.

Am Freitag setzte das Abgeordnetenhaus die Berathung des Kultusetat beim Kapitel der Universitäten fort und erledigte dieses, sowie das Kapitel der höheren Lehranstalten. Bei dem ersteren wurde entgegen den Beschlüssen der Budgetkommission die Anstellung eines Kurators für die Universität Greifswald und für die Universität Marburg beschlossen. Abg. Windthorst trat für die Anstellung der Kuratoren aus dem Grunde ein, weil dieselben geeignet seien, dem Kliquenwesen unter den Professoren entgegenzuarbeiten. Bei dem Kapitel der höheren Lehranstalten wurden die schon oft geäußerten Wünsche um Abänderung der Unterrichtsmethode in den fremden Sprachen auf dem Gymnasium, bei welcher ein zu großer Werth auf die grammatikalischen Kenntnisse gelegt werde, und um Besserstellung der Lehrer und um Gleichstellung derselben an städtischen mit denen an staatlichen Anstalten vorgebracht. Ferner wurden verschiedene Neubauten an Stelle vorhandener mangelhafter Gymnasialgebäude befürwortet.

Tagesübersicht.

— Die Spuren des Unfalls, welcher dem Kaiser auf dem verletzten Hofball zugestoßen ist, sind vollständig beseitigt. Nur ein leichter Rheumatismus und etwas Heiserkeit, die aber im Abnehmen begriffen sind, legen dem Monarchen noch Schonung auf, da ihm für die nächste Zeit wieder größere Anstrengungen bevorstehen.

— Die (längst als bei Seite gelegt geglaubte) Novelle zum Preßgesetz, nach welcher die Verjährung von Preßvergehen, die nach § 22 des genannten Gesetzes in sechs Monaten eintritt, unterbrochen sein solle, so lange der Verfolgte unbekannt ist oder sich im Auslande befindet, ist vom Bundesrathe angenommen worden.

— Die betr. Kommission des Reichstags hat das Branntweinmonopol in seinen grundlegenden § 1 gleich in erster Sitzung mit 19 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Fürst Bismarck war nicht in der Kommissionssitzung anwesend.

— Wie der „Kuryer Poznanski" meldet, ist das Exmemungsbreve für den zum Erzbischof von Posen-Gnesen berufenen Probst Dinder in Königsberg am 3. d. M. vom Papst unterzeichnet und bereits von Rom nach Königsberg abgegangen. Die Consecration des neuen Erzbischofs wird in Frauenburg stattfinden. Der Ankunft desselben in Posen sieht man in einigen Wochen entgegen. Vor Antritt seines Amtes wird der neue Erzbischof nach Berlin reisen, um eine Audienz beim Kaiser nachzusuchen.

— Die katholischen Blätter veröffentlichen die Antwort der preußischen Bischöfe auf das Schreiben des Papstes vom 6. Januar d. J. Dieselben sprechen ihren Dank für das den preußischen Katholiken ertheilte Lob aus und betonen die Nothwendigkeit der Freiheit der Bischöfe bei der Verwaltung der Kirche und der Priestererziehung. Die Bischöfe führen darin dem Staate gegenüber eine ungleich schärfere Sprache als der Bischof Kopp im Herrenhause.

— Das Naumburger Oberlandesgericht hat in dem Diätenprozeß gegen den sozialdemokratischen Abg. Heine den Verklagten verurtheilt, die empfangenen Diäten an den Fiskus herauszuzahlen. Die Höhe des Betrages soll durch ein besonderes Verfahren festgestellt werden.

Kleine Chronik der Gegenwart.

— Die Ziehung der Lotterie des „Vereins für Kinder-Heilstätten an den deutschen Seeküsten" in Danzig ist mit Genehmigung des Oberpräsidenten bis zum 7. Juli d. Js. hinausgeschoben worden.

— Elberfeld, 12. März. In der vergangenen Nacht ist das Knabenwaisenhaus in Vörde (Kreis Hagen) abgebrannt. Fünf Zöglinge verbrannten, dreißig wurden gerettet.

— [Die gefüllte Prinzessin.] Am Sonntage wurde in Baden-Baden ein Maskenzug abgehalten, welchen sich auch die Kaiserin von Oesterreich ansah. Dieselbe ging mit ihren Verwandten, der Gräfin